Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 360

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 360 XXIV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 30. August. 1906 Berne, Jeudi, 30 Août. XXIVme année. № 360

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Wechselkurse und Diskontsätze. — Schweizerische Schokoladen-Industrie. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Ausländische Versicherungsgesellschaften in Deutschland. — La marine marchande française. — Télégramme. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung eines Druckfehlers. Das Geschäftslokal der Firma **Brailowsky & Edlin, Zürcher Champagner-Limonaden-Fabrik** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 355 vom 27. August 1906, pag. 1417) befindet sich Florastrasse Nr. 43, nicht Nr. 10.

1906. 27. August. Josef Guggenheim, Louis Guggenheim und Emil Guggenheim; alle von Lengnau (Aargau), in Bremgarten (Aargau), haben unter der Firma **E. Guggenheim & Cie** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1906 ihren Anfang nahm. Manufakturwaren en gros. Stauffacherquai 4.

27. August. **Schweizerische Finanzierungs- & Immobilien-Aktiengesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 216 vom 19. Mai 1906, pag. 861). Gottfried Boss, Amtsnotar, in Thun, ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen.

28. August. Die Firma **F. Nordmann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 379 vom 7. Oktober 1903, pag. 1513) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich II, Tödistrasse 67, verlegt.

28. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Schweizerischer Einkaufs-Verband** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 202 vom 12. Mai 1905, pag. 805) hat als fünftes Vorstandsmitglied (Beisitzer) gewählt: Joseph Lang, von Dagmersellen, in Luzern. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Uraniastrasse 9.

28. August. Inhaber der Firma **Konrad Würmli** in Zürich I ist Konrad Würmli, von Wängi (Thurgau), in Zürich I. Liegenschaftenverkehr. Rösslligasse 7.

28. August. Die Firma **H. Bolleter** in Meilen — Handel mit und Transport von Steinen, Kies und Sand — (S. H. A. B. Nr. 154 vom 21. Mai 1898, pag. 638) ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

28. August. **Arbeiterkonsum Altstetten** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 403 vom 22. Oktober 1904, pag. 1609). Jacques Kägi und Albert Altorfer sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Ulrich Müller, von Winterthur, als Präsident; Franz Nigg, von Gersau (Kt. Schwyz), als Aktuar, beide in Altstetten, und Heinrich Studer, bisher Aktuar, als Verwalter ad interim. Es sind ferner ausgetreten: Otto Baumgartner und Reymund Hertwig und an deren Stelle gewählt worden: Josef Borini, von Scareglia (Tessin), als Vizepräsident, und Otto Kunz, von Oetwil a. See, als Beisitzer, beide in Altstetton. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln.

28. August. Unter der Firma **Genossenschaft „zum roten Ochsen" Zürich** hat sich mit Sitz in Zürich I eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und den Wiederverkauf der Liegenschaft «zum roten Ochsen» in Zürich, Storchengasse Nr. 21 und 23, Kat. Nr. 114 und 115, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 24. August 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von einem oder mehreren Anteilscheinen der Genossenschaft. Die Mitgliedschaft erlischt durch Verkauf der Genossenschaftsanteile, durch Austritt oder durch Ausschluss, welcher jederzeit aus wichtigen Gründen durch Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung verfügt werden kann. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 67,000, eingeteilt in 134 Anteilscheine à Fr. 500. Dieselben sind vollständig gezeichnet und voll einbezahlt. Eine Erhöhung des Genossenschaftskapitals findet nicht statt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mittels eingeschriebener Briefe an die Genossenschafter. Der nach Abzug aller Passivzinsen, Spesen und übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften der Genossenschaft, sowie nach Abschreibungen allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon werden den Genossenschaftern Zinse bis 4½ % auf den Nominalbetrag ihrer Anteilscheine ausbezahlt. Ein Ueberschuss wird einem Reservefonds zugewiesen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung, 2) der aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die aus einem Mitgliede und einem Suppleanten bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Vorstand. Besteht er aus mehreren Mitgliedern, so führen zwei seiner Mitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Einziges Mitglied des Vorstandes ist Caflisch Danuser, von Feldberg (Graubünden), in Kilchberg bei Zürich. Geschäftslokal: Im Restaurant «zum roten Ochsen», Storchengasse Nr. 21 und 23, in Zürich I.

28. August. Michael Häring in Zürich III und Gottlieb Ruoff, in Zürich V, beide von Zürich, haben unter der Firma **Häring & Ruoff** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1906 ihren Anfang nehmen wird. Ausführung der Baute der St. Antoniuskirche in Zürich V, Wolfbachstrasse 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental).

1906. 28. August. Inhaber der Firma **Johann Lörtscher** in Zweisimmen ist Johann Lörtscher allié Müller, von Oberwil, in Zweisimmen. Natur des Geschäftes: Holz- und Baumateriallenhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1906. 28 août. Dans son assemblée générale du 19 août 1906, la **Société de la laiterie de Villariaz**, association ayant son siège à Villariaz (F. o. s. du c. du 24 janvier 1888, nº 10, page 74), a reconstitué sa commission comme suit: Georges Guillaume, fils de Jules, à Villariaz, président, Clément Oberson, fils de Joseph, à Villariaz, secrétaire, et Clément Vauchez, fils d'André, à Villariaz, caissier. Les nouveaux élus remplacent Ernest Oberson, Pierre Gobet et Jean Oberson.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1906. 28. August. Unter der Firma **«Herkules», Automobil- und Maschinenfabrik Menziken vorm. C. Weber-Landolt A.-G.** hat sich mit dem Sitz in Menziken eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Uebernahme und Betriebsfortführung der bisher unter der Firma «C. Weber-Landolt, Maschinenfabrik und Tabakextrakt-Fabrikation» bestehenden Unternehmen bezweckt. Die Statuten sind am 28. Juli 1906 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben der Verwaltungsrat und die Direktion aus, und zwar so, dass der Präsident des Verwaltungsrates kollektiv mit einem Mitgliede desselben und der Direktor einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Alfred Keller, Fürsprech, von Hottwil, in Brugg. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Alwin Weber-Frey, Oberst, von und in Menziken, Carl Weber-Landolt, Ingenieur, von und in Menziken. Direktor ist Carl Weber-Landolt, Ingenieur, von und in Menziken. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich im Mitteldorf zu Menziken.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 27 août. Louis-Eugène Pidoux, de Genève, domicilié au Petit-Lancy, et Albert Racchi, d'origine italienne, domicilié à Plainpalais, ont constitué aux Acacias (Plainpalais), sous la raison sociale **Pidoux et Racchi**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juin 1906. Genre d'affaires: Entreprise de serrurerie. Bureau et atoliers: 9, Chemin des Noirettes. Succursale: 52, Boulevard Karl Vogt.

27 août. Gaston-Louis Dumauthioz, d'origine vaudoise, domicilié à Plainpalais, et Jean-Baptiste Pilatone, d'origine italienne, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **G. Dumauthioz et Pilatone**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juillet 1906. Genre d'affaires: Entreprise de charpente et menuiserie. Bureau et locaux: 36, Boulevard de la Cluse (Ancien atelier: J. Biland).

27 août. La société en nom collectif **Grosset et Cie**, à Genève (F. o. s. du c. du 16 octobre 1905, page 1630), est déclarée dissoute dès le 28 août 1906. Son actif et passif étant repris par la société «Grosset, Tagand et Cie», ci-après inscrite, cette raison est radiée.

Sous la raison sociale **Grosset, Tagand et Cie**, à Genève, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 28 août 1906 et a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Grosset et Cie», ci-dessus radiée. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables: Gaspard Grosset, de Genève, domicilié à Plainpalais, et Félix Tagand, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives, et pour associé commanditaire, Madame Marie Grace, veuve de Philippo Grosset, de Genève, domicilié à Plainpalais, laquelle s'engage pour une commandite de fr. 25,000. Genre d'affaires: Banque. Bureau: 6, Place de la Synagogue.

27 août. Le chef de la maison **M. Bliumin**, à Plainpalais, commencée le 25 août 1906, est Mendel Bliumin, d'origine russe, domicilié à Plainpalais. Genres d'affaires: Imprimerie, édition de brochures russes et israëlites avec le sous-titre de «Imprimerie Israëlite». Locaux: 81, Rue de Carouge. La maison donne procuration à la femme du titulaire, Madame Khaïa Bliumin, née Sapir, domicilié à Plainpalais.

27 août. La raison **Jean Strinati**, commerce de tissus, bonneterie, soierie, confections et articles de mode, à l'enseigne «Au pauvre Jacques», à Genève (F. o. s. du c. du 16 février 1906, page 243), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

27 août. Le chef de la maison **Joseph Blum**, à Genève, commencée le 25 août 1906, est Joseph Blum, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de tissus, bonneterie et lingerie à l'enseigne «Au pauvre Jacques». Magasin: 3, Rue du Port, et 2, Rue Robert-Estienne.

27 août. Par jugement en date du 13 août 1906, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite la **Société immobilière du Boulevard Helvétique et Malagnou**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 mars 1901, page 314). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Hauptgeschäft.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1905.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
—	—	Wechsel der Aktionäre oder Garanten.
3,595,000	—	Grundbesitz.
59,685,403	20	Hypotheken.
454,400	—	Darlehen auf Wertpapiere.
		Wertpapiere:
		Fr. 7,225,345. 75. 1) Wertpapiere überhaupt.
		» 601,548. 50. 2) Verfangenes Gut.
7,912,761	98	» 85,867. 73. 3) Nutzniessungen.
4,072,542	—	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.
4,562	95	Bankakzepte und kurzfällige Obligationen.
		Guthaben:
		Fr. 855,347. 30. 1) Bei Bankhäusern.
1,164,904	43	» 309,557. 13. 2) Bei andern Versicherungsunternehm.
453,433	67	Gestundete und ausstehende Prämien.
962,535	—	Rückständige Zinsen und Mieten, inkl. Marchzinsen.
		Ausstände bei Generalagenten:
		Fr. 111,230. 39. 1) Aus dem Geschäftsjahre.
111,230	39	» — —. 2) Aus früheren Jahren.
156,980	67	Barer Kassenbestand.
—	—	Inventar und Drucksachen.
—	—	Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.
5,086,952	76	Sonstige Aktiva. (B. 65)
83,660,707	05	

Passiva.

	Fr.	Ct.
Aktien- oder Garantie-Kapital	—	—
Reservefonds:		
1) Bestand am Schlusse des Vorjahres Fr. 382,336. 46		
2) Abnahme im Geschäftsjahr » 109,368. 25	272,968	21
Prämienreserve (Deckungskapital) für:		
1) Kapitalversicher. auf d. Todesfall Fr. 45,140,833. —		
2) » » d. Lebensfall » 1,061,108. —		
3) Rentenversicherungen » 17,334,623. 06		
4) Sonstige Versicherungen » 64,531. —	63,601,095	06
Prämienüberträge für:		
1) Kapitalversicher. auf d. Todesfall Fr. 2,095,287. 47		
2) » » d. Lebensfall » 84,373. 66		
3) Rentenversicherungen » 10,594. 01		
4) Sonstige Versicherungen » 6,718. 39	2,196,973	53
Reserve für schwebende Versicherungsfälle:		
1) Beim Prämienreservefonds aufbewahrt Fr. 65,284. 75		
2) Sonstige Bestandteile » — —	65,284	75
Ueberschussfonds der Mitglieder	9,026,268	79
Sonstige Reserven und zwar:		
1) Prämienreserve d. Rückversicher. Fr. 4,802,269. 60		
2) Verwaltungskostenreserve » 293,831. —		
3) Verwaltungskostenüberträge » 10,195. 46		
4) Nicht erhob. Rückkaufssummen » 85,344. —		
5) Kriegsreserve » 132,505. 67		
6) Gebäude-Erneuerungsfonds » 54,420. 45		
7) Rückversicherungsanteil an gestundeten und ausstehenden Prämien » 14,188. 71		
8) Sparkasse » 362,482. 12	5,755,237	01
Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	41,700	05
Barkautionen	37,905	45
Sonstige Passiva und zwar:		
1) Passiv-Ratazinse Fr. 20,620. 37		
2) Depositen » 479,228. 55		
3) Vorausbezahlte Prämien » 10,982. 86		
4) Guthaben von Agenten » 114,537. 15		
5) Verschiedenes » 11,695. 53	637,064	46
Ueberschuss	2,026,209	74
	83,660,707	05

Zürich, den 28. April 1906.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaertlin. Usteri.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist, entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen, richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz mit den Büchern der Anstalt bescheinigt

Zürich, den 9. Mai 1906.

Die Revisionskommission:
v. Salis. J. Rinderknecht. Armand Piguet.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Volksversicherung.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1905.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
2,773,971	50	Hypotheken.
118,014	—	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.
51,514	70	Rückständige Zinsen, inkl. Marchzinsen.
		Ausstände bei Generalagenten:
		Fr. — —. 1) Aus dem Geschäftsjahre.
—	—	» — —. 2) Aus früheren Jahren.
6,225	58	Barer Kassenbestand.
—	—	Inventar und Drucksachen.
509	70	Sonstige Aktiva. (B. 66)
2,950,235	48	

Passiva.

	Fr.	Ct.
Reservefonds:		
1) Bestand am Schlusse des Vorjahres Fr. 30,000. —		
2) Abnahme im Geschäftsjahre » 99. 50	29,900	50
Prämienreserve (Deckungskapital) f. Kapitalversicherungen auf den Todesfall	2,173,301	58
Reserve für schwebende Versicherungsfälle:		
1) Beim Prämienreservefonds aufbewahrt Fr. — —		
2) Sonstige Bestandteile » — —	—	—
Ueberschussfonds der mit Anteil am Ueberschuss Versicherten	487,220	71
Sonstige Reserven und zwar:		
1) Nicht erhobene Rückkaufssummen Fr. 5,988. 65		
2) Kriegsreserve » 1,507. 85		
3) Hülfsfonds » 4,037. 51	11,534	01
Sonstige Passiva und zwar:		
1) Passiv-Ratazinse Fr. 16. 80		
2) Vorausbezahlte Prämien » 2,884. 05		
3) Schuld an das Hauptgeschäft » 19,369. 08	22,269	93
Ueberschuss	226,008	75
	2,950,235	48

Zürich, den 28. April 1906.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
G. Schaertlin. Usteri.

Der in die Bilanz eingestellte Prämienreservefonds ist entsprechend den vom schweizerischen Bundesrat genehmigten technischen Rechnungsgrundlagen richtig berechnet worden.

Der I. Mathematiker
der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
C. Kihm.

Die Uebereinstimmung der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz mit den Büchern der Abteilung Volksversicherung bescheinigt

Zürich, den 9. Mai 1906.

Die Revisionskommission:
v. Salis. J. Rinderknecht. Armand Piguet.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 25. August 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz Geld F.	Schweiz Brief Fr.	Amsterdam Geld fl.	Amsterdam Brief fl.	Deutschland Geld Mk.	Deutschland Brief Mk.	Italien Geld L.	Italien Brief L.	London Geld per 1 £	London Brief	Paris Geld Fr.	Paris Brief Fr.	Wien Geld Kr.	Wien Brief Kr.	New York 60 Tage
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.31	81.36	99.97½	100.07½	Fr. 25.19	25.14	100.02½	100.10	95.375	95.50	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.90	208.20	—	—	169.16	169.30	207.75	208.25	fl. 12.12	12.07	207.95	208.25	198.45	198.70	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	122.90	122.98	59.07½	59.11¼	—	—	122.90	123.—	Mk. 20.50	20.45	122.96¼	123.05	117.25	117.45	Mk. 4=0,94 11/16 cts.
Italien pr. Lire 100.—	99.92	100.—	—	—	81.27	81.35	—	—	L. 25.20½	25.15½	100.—	100.07½	95.30	95.40	—
London pr. £ 1.—	25.15¾	25.17	12.09½	12.10	£10=204.6½	204.7½	25.17	25.19	—	—	25.17½	25.18½	£10=240.—	240.25	Checks $ 4.81 25 / Cable transf. $ 4.84 55
Paris pr. Fr. 100.—	99.92	99.97	48.01¼	48.05	81.25	81.30	99.92½	100.02½	Fr. 25.21	25.16	—	—	95.30	95.425	$ 1 = Fr. 5.19¾
Wien pr. Kr. 100.—	104.75	104.82	—	—	85.21	85.27	104.82½	104.92½	Kr. 24.06	23.96	104.80	104.90	—	—	—
New York pr. $ 1.—	5.17½	5.19	—	—	4.2130	4.2190	5.17	5.19	$ 4.86½	4.84½	5.1750	5.1850	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte)

Schweiz Offiz. Satz	Schweiz Privat-Satz	Belgien Offiz. Satz	Belgien Markt-Satz	Deutschland Offiz. Satz	Deutschland Privat-Satz	Holland Offiz. Satz	Holland Markt-Satz	Mailand Offiz. Satz	Mailand Markt-Satz	London Offiz. Satz	London Markt-Satz	Paris Offiz. Satz	Paris Markt-Satz	Wien Offiz. Satz	Wien Markt-Satz	New-York on call
4½	4	3½	3¼	4½	3½	4½	4¼	5	3¾	3½	3⅜-½	3	2¼	4	4	4½

Schweizerische Schokoladen-Industrie.

Nach dem Jahresbericht der Zürcher Handelskammer für 1905 blieben die Zufuhren ein wenig hinter denjenigen des Vorjahres zurück; die reichlichen, von der sehr guten Ernte des Vorjahres herrührenden Vorräte stellten jedoch das Gleichgewicht her. Die Preise gingen nicht nur nicht über das Niveau des Vorjahres, sondern waren im grossen und ganzen sogar etwas niedriger. Es rührt das davon her, dass gerade diejenigen Sorten, welche die Industrie weitaus am meisten verarbeitet, reichlich vorhanden waren.

Die Einfuhr von Rohkakao in die Schweiz betrug:

1905	52,184 q	im Werte von	Fr.	6,897,903
1904	68,391 q	„ „	„	9,993,329
Abnahme	16,207 q	Abnahme	Fr.	3,095,426

Die Abnahme der Einfuhr lässt sich nur aus dem Umstand erklären, dass noch reichliche Vorräte aus dem Vorjahr zur Verarbeitung kamen. Der vermehrten Produktion gegenüber scheint diese Abnahme auch darauf hinzudeuten, dass die Hauptvermehrung des schweizerischen Absatzes auf dem Gebiete der kakaoarmen Milchschokolade liegt. Der Aufschlag der Milchpreise bestätigt anderseits den äusserst starken Verbrauch von Milch.

Die Einfuhr von Kakaofabrikaten ist nach wie vor ganz unbedeutend; immerhin zeigt sie eine kleine Zunahme:

1905	262 q	im Werte von	Fr.	55,020
1904	214 q	„ „	„	49,285
Zunahme	48 q	Zunahme	Fr.	5,735

Die Ausfuhr von Schokolade, Kakaopulver etc. betrug:

1905	76,764 q	im Werte von	Fr.	30,395,488
1904	67,809 q	„ „	„	26,836,108
Zunahme	8,955 q	Zunahme	Fr.	3,559,380

Grossbritannien steht nach wie vor an der Spitze der Käufer; es nimmt für sich allein mehr als den dritten Teil der gesammten aus der Schweiz ausgeführten Schokolade auf. Das langsame Tempo der Vermehrung der Bezüge legt jedoch den Schluss nahe, dass die Aufnahmefähigkeit dieses Hauptabsatzgebietes so ziemlich an der Grenze angelangt sein dürfte.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten entspricht nicht ganz der gehegten Erwartung, dass Amerika für die schweizerische Schokoladenindustrie ein zweites England werde. Die Zunahme der Ausfuhr ist in Vergleichung mit derjenigen der vorhergehenden Jahre mässig und rechtfertigt die Annahme, dass sie sich bereits ihrer Grenze nähere. Die nordamerikanischen Fabrikanten beherrschen eben wegen des hohen Schutzzolles den Massenmarkt, trotz der weniger zusagenden Qualität ihrer Fabrikate. Auch hat sie die grosse Zunahme des Importes aus der Schweiz gewitzigt, so dass sie heute bessere Qualitäten produzieren als früher.

Deutschland bezog im Berichtsjahre ziemlich viel mehr als im Vorjahr. Es ist dies um so höher anzuschlagen, als Deutschland selbst eine bedeutende Schokoladenproduktion und einen stark steigenden Export hat.

Aehnlich günstig liegen die Verhältnisse mit Italien trotz des grossen Schutzes und der besondern Vergünstigungen, welcher sich die italienische Schokoladenindustrie seitens ihrer Regierung erfreut.

Vielversprechend entwickelt sich der Export nach Russland. Die Ausfuhr dorthin würde natürlich noch rascher zunehmen, wenn die innern Verhältnisse des Landes günstiger wären.

Das Geschäft mit Frankreich leidet sehr unter der Unsicherheit der zollpolitischen Verhältnisse; die Ausfuhr blieb daher auch ziemlich unverändert.

Im allgemeinen sind die Zollverhältnissee, ausgenommen im Verkehr mit Deutschland und Italien, eher ungünstiger geworden; besonders hat Rumänien eine kolossale Zollerhöhung eintreten lassen.

Ueber den Konsum in der Schweiz fehlen statistische Angaben. Er ist sehr bedeutend und dürfte wie in früheren Jahren auf etwa 10 Millionen Franken veranschlagt werden. Stark vermehren kann er sich kaum noch; wohl aber wird von den die Schweiz bereisenden Fremden von Jahr zu Jahr mehr Schokolade gekauft und teilweise auch mit ins Ausland genommen.

Die allgemeine Lage der Industrie sieht somit sehr günstig aus, wenn man nach der Entwicklung des Absatzes urteilt, ganz anders aber, wenn man auf den beinahe masslosen Konkurrenzkampf der Fabrikanten hinblickt. Reklame und Propaganda aller Art, die immer grössere Dimensionen und immer groteskere Formen annehmen, und besonders die immer weitergehenden Konzessionen an die Kundschaft mit bezug auf Preisvergünstigungen vermindern den Nutzen überall sehr stark und machen ihn bei vielen Artikeln gänzlich unmöglich, so dass trotz aller äusserlichen Gunst die Schokoladenindustrie sehr um ihre Existenz zu kämpfen hat. Gut eingeführte Marken und besonders einige ausnahmsweise beliebte Spezialitäten werden von diesen Verhältnissen weniger berührt: neue Marken jedoch und weniger kapitalstarke Häuser haben einen recht schweren Stand.

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 18. August:

Die ausgezeichneten Ernteaussichten haben durch den zu Ende letzter Woche veröffentlichten August-Bericht des Ackerbau-Departements neue Bestätigung erfahren. Danach hat sich der Stand der Weizen- und Maiskulturen im letzten Monat noch gebessert, und zwar stellen die neuesten amtlichen Ziffern eine diesmalige Weizenernte von 772 Millionen und eine Maisernte von 2,713 Millionen Bushel in Aussicht, welches Ergebnis selbst die reiche letztjährige Ernte noch in den Schatten stellen würde. Die Ernte ist allerdings noch nicht ganz gesichert, denn in Frühjahrsweizen ist sie noch im Gange, und ehe der Mais die Reife erlangt, haben noch Wochen zu vergehen. Aber auch seit dem Datum des amtlichen Berichtes waren die Witterungsverhältnisse der Erntesituation zumeist förderlich, und nicht minder gute Aussichten wie für Weizen und Mais bestehen für Hafer, Roggen, Gerste, Reis, Tabak, Heu, sowie für Baumwolle. Zwar haben die Baumwollkulturen in einigen Distrikten unter übermässiger Feuchtigkeit gelitten, der Schaden ist jedoch insgesamt nicht von Bedeutung, und die Ernte scheint reichlich Baumwolle für allen Bedarf in Aussicht zu stellen. Tatsächlich ist die Tendenz aller Produktenmärkte gegenwärtig zugunsten niedriger Preise, und die Getreidemärkte schliessen auf Grund der Meldung der voraussichtlich grössten Weizen- und Maisernte, welche der Getreidestaat Kansas je zu verzeichnen hatte, in matter Haltung. Die ausserordentlich günstigen Ernteaussichten bedingen eine Frachtbewegung von so ungewöhnlichem Umfange, dass schon jetzt über Mangel an Transportmitteln geklagt wird.

Der Geschäftswelt gewähren die brillanten Ernteaussichten hohe Ermutigung, und bereits entwickelt das Herbstgeschäft zu erster und zweiter Hand grosse Regsamkeit. Auf industriellem Gebiete herrscht für die Jahreszeit ungewöhnliche Aktivität, und wie in den Erntedistrikten, so wird auch an den grossen Industrieplätzen über Mangel an Arbeitskräften geklagt, der die Produktion beeinträchtigt. Aus diesem Grunde, zusammen mit guter Nachfrage, sind in ungewohnter Weise die unverkauften Vorräte von Baumwollwaren in Fall River, Mass., fast gänzlich geräumt, und die Produktion bleibt um 15 % bis 20 % hinter der normalen Rate zurück. Ungewöhnlich günstige Verhältnisse, besonders für die Jahreszeit, bestehen in der Eisen- und Stahlbranche, bei steigenden Roheisenpreisen und regster Nachfrage nach solchem Material, mit Lieferung bis Juli nächsten Jahres.

— **Ausländische Versicherungsgesellschaften in Deutschland.** Aus der vom Deutschen Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung kürzlich herausgegebenen Versicherungsstatistik für das Jahr 1903 ergibt sich, dass von den deutschen Unternehmungen in der Lebensversicherung 28 Aktiengesellschaften und 38 Gegenseitigkeitsvereine gearbeitet haben, in der Unfallversicherung 29 Aktiengesellschaften und 1 Gegenseitigkeitsverein, in der Haftpflichtversicherung 25 Aktiengesellschaften und 1 Verein, in der Viehversicherung nur Gegenseitigkeitsvereine, und zwar 24, in der Hagelversicherung 5 Aktiengesellschaften (sämtlich mit Ausschluss anderer Versicherungsgeschäfte) und 11 Gegenseitigkeitsvereine (drei von diesen betrieben auch die Feuerversicherung und einer die Glasversicherung), in der Feuerversicherung 33 Aktiengesellschaften und 16 Vereine, in der Versicherung gegen Einbruchdiebstahl 32 Aktiengesellschaften und endlich in der Glasversicherung 19 Aktiengesellschaften und 4 Vereine. Bei den 31 Kaskoversicherungsunternehmungen waren am Schlusse des Berichtsjahres reichlich 7000 Fahrzeuge im Werte von 45,79 Millionen Mark versichert. Von den 54 ausländischen zum Geschäftsbetrieb im Deutschen Reiche befugten Unternehmungen — solche mit weniger als 100,000 M. Jahresprämieneinnahme sind bei der Sachversicherung nicht berücksichtigt worden — hatten 3 in den Vereinigten Staaten von Amerika ihren Hauptsitz, 3 in Belgien, 3 in Dänemark, 15 in England, 3 in Frankreich, 5 in den Niederlanden, 11 in Oesterreich, 2 in Schweden und 9 in der Schweiz. Gearbeitet haben von ihnen 22 in der Lebensversicherung, 7 in der Unfall- und Haftpflichtversicherung, 25 in der Feuerversicherung, 9 in der Einbruchdiebstahl- und 5 in der Glasversicherung.

Von dem gesamten bei den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften Ende 1903 versicherten Kapital (9073,25 Millionen Mark) kommen 8519,55 Millionen Mark auf das deutsche Geschäft; dagegen hatten die ausländischen Lebensversicherungsgesellschaften zu derselben Zeit im Deutschen Reiche 781,25 Millionen Mark versichert, ihr Anteil an dem gesamten deutschen Kapitalversicherungsgeschäfte (9300,80 Millionen Mark) stellt sich danach auf 8,4 %. — Beurteilt man in der Unfall- und Haftpflichtversicherung den Umfang des Geschäftes nach der Jahresprämieneinnahme, so kommen von dem mit 56,41 Millionen Mark zu bewertenden gesamten Geschäft der deutschen Gesellschaften 49,87 Millionen Mark auf das deutsche Geschäft; die ausländischen Gesellschaften haben aus ihrem deutschen Geschäfte 10,96 Millionen Mark eingenommen, sie sind also an dem gesamten deutschen Geschäfte (60,83 Millionen Mark) mit 18,0 % beteiligt gewesen. Von den 88,549 Millionen Mark, welche die deutschen Unternehmungen Ende 1903 gegen Feuersgefahr versichert hatten, kamen 85,327 Millionen auf ihr

deutsches Geschäft, wogegen die ausländischen Gesellschaften 11,418 Millionen Mark versichert hatten, auf sie entfielen danach 11,8% von dem gesamten deutschen Geschäft (96,745 Millionen Mark).

* * *

La marine marchande française. L'effectif de la marine marchande française, au 31 décembre 1904, comprenait, bâtiments à voiles et à vapeur réunis, 16,514 navires, 1,349,327 tonneaux, 90,481 hommes d'équipage et 8,705 mécaniciens et chauffeurs.

Ces chiffres se subdivisent comme suit, selon l'emploi qu'ils ont reçu pendant cette même année 1904:

	Nombre de navires	Tonnage net	Equipage	Mécaniciens et chauffeurs
Petite pêche	11,396	98,255	50,970	416
Grande pêche	447	57,635	10,931	—
Cabotage	1,562	102,307	5,860	598
Navigation dans les mers d'Europe et dans la Méditerranée	335	180,329	4,126	1,970
Longs cours	582	866,353	14,573	4,572
Pilotage, remorquage et services des ports	856	14,383	2,990	879
Yachts de plaisance	249	5,034	1,031	270
Navires restés sans emploi pendant l'année	1,087	24,381	—	—
Totaux	16,514	1,349,327	90,481	8,705

Télégramme du 29 août. Les télégrammes pour Valparaiso et Santiago (Chili), voie Galveston, ne sont plus sujets à retards dans la remise. Les télégrammes pour Punta-Arénas, même voie, sont sujets à un délai d'au moins 24 heures.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	15. August Mark	23. August Mark		15. August Mark	23. August Mark
Metallbestand	922,060,000	950,229,000	Notenzirkulation	1,313,581,000	1,287,985,000
Wechselportef.	911,016,000	906,473,000	Kurzf. Schulden	554,283,000	617,556,000

Banca d'Italia.

	31 luglio L.	10 agosto L.		31 luglio L.	10 agosto L.
Moneta metallica	759,091,631	779,703,572	Circolazione	1,119,342,050	1,108,852,550
Portafoglio	366,133,326	372,849,242	Conti corr. a vista	116,756,593	87,088,355

Niederländische Bank.

	18. August fl.	25. August fl.		18. August fl.	25. August fl.
Metallbestand	135,128,456	135,188,816	Notenzirkulation	256,406,945	255,154,960
Wechselportef.	68,674,402	68,878,020	Conti-Correnti	4,479,284	3,629,976

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Addiermaschine „Conto"

ist die zweckmässigste und billigste für (1743')

Behörden, Buchhaltungen, Statistiker etc.

Hat auf und neben jedem Buche Platz. Addiert nach Diktat, von Zetteln, nebeneinander und untereinander stehende Zahlen.

Grosse Zeitersparnis. — Garantie.

Beste Referenzen. — Kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur, Zürich,

Rämistrasse 6.

Telephon 2967. Telephon 2967.

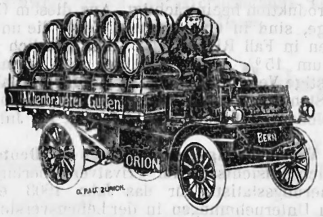
Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Steinhauer-Arbeiten zu einem Zollgebäude in Kleinhüningen werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im eidg. Baubureau in Basel, Gartenstrasse Nr. 68, zur Einsicht aufgelegt, wo auch die Angebotformulare erhoben werden können.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Zollgebäude Kleinhüningen» bis und mit dem **7. September** nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (2025;)

Bern, den 27. August 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.



Motorlastwagen Omnibusse

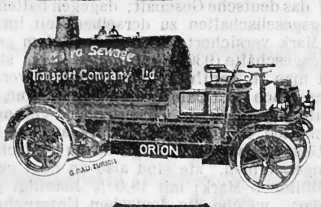
ORION

empfiehlt **Modell 1907** mit wichtigen Neuerungen

Zwei- und Vier-Zylinder bis 40 Pferd

Automobilfabrik ORION A.-G.

(1364;) **Zürich**



Toggenburger Bank

Lichtensteig - St. Gallen - Rorschach - Rapperswil

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen

auf 3—5 Jahre fest al pari

mit nachherigem gegenseitigem Kündigungsrechte auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von **Fr. 500** an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (1626)

Die Direktion.

Für Export und Industrie

Exportgeschäfte oder industrielle Gewerbe, die infolge veränderter Zollverhältnisse oder zur Geschäftsausdehnung Filiale in **Deutschland** errichten wollen, erhalten bei uns geeignete Lokalitäten mietweise, event. mit elektrischer Betriebskraft und Beleuchtung. Auch ist Geleiseanschluss vorhanden, sowie Transitlokalitäten.

Auf Wunsch und bei längerer Mietdauer würden auch Neubauten mit speziell passenden Einrichtungen erstellt. (2037;)

Lagerhausgesellschaft St. Ludwig, Elsass, G. m. b. H.

Gesellschaft für elektro-chem. Industrie Turgi

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 28. August 1906 wird der **Coupon Nr. 10** unserer Aktien mit **Fr. 45** eingelöst. Die Auszahlung erfolgt an unserer Kasse in Turgi vom 3. September ab. (2038-)

Turgi, 29. August 1906.

Der Verwaltungsrat.

Kleineres Landgut

mit grossem Musterobstgarten (über 400 Bäume)

Wohn- und Oekonomiegebäuden und 11 Jucharten ebenem Land, in einem Einschlag, in schönster Lage von Thun, ist veränderter Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: **Chr. Tenger**, Notar, Schwanengasse 7, **Bern.** (2032;)

Société industrielle

demande pour entrée immédiate un

comptable expérimenté

possédant une belle écriture.

Adresser offres détaillées sous chiffre **S 3633 X** à l'agence **Haasenstein & Vogler, Genève.** (2041:)

Tüchtiger, bilanzfähiger (1994')

Buchhalter

sucht anderweitig Engagement. Langjährige Erfahrungen in Engros-, Fabrikations- und Bankgeschäften; sprachenkundig und kautionsfähig. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten sub Chiff. **Gc 4595 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Rechtsauskunftei Bern

Rechtsauskunft f. ganze Schweiz

Erbschaftsliquid. i. Amerika

(2124;) **Handelsmarken**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Reisenden-Stellegesuch

Reisender, repräsentabel und angenehm im Verkehr mit der Kundschaft, **sucht besseres Engagement** für die deutsche, eventuell französische Schweiz. (2036:)

Offerten unter Chiffre **Z B 8777** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Zu verkaufen

Spezerei-Geschäft

der

Manufakturwaren-Branche en gros

feinst eingeführt, ohne nennenswerte Konkurrenz, Erfolg nachweisbar, umständehalber zu verkaufen. Nötiges Kapital Fr. 70,000. (2034:)

Anfragen unter **Z A 8801** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.